

WIRTSCHAFTSBERICHT 2019

Februar 2020

zu beziehen durch:

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit
- Büro für Wirtschaftsförderung -

Möllendorffstraße 6
10367 Berlin
(Rathaus)

Tel.: 90 296 4338

Fax: 90 296 4319

www.berlin.de/ba-lichtenberg/verwaltung/behoerdenwegweiser/bww11.html

Wirtschaftsbericht 2019

Die Stärkung und nachhaltige Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes ist eine wichtige strategische Zielsetzung des Bezirksamtes. Die Unterstützung und Ausführung von Maßnahmen bzw. Projekten, die die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln im Bezirk positiv beeinflussen, sind Schwerpunkte der bezirklichen Wirtschaftsförderung. Dazu unterhält und pflegt sie ein Netzwerk aus lokalen Wirtschaftsvereinigungen, Institutionen, Interessenvertretungen, Verwaltungen und Wirtschaftspolitik.

Im Folgenden werden die wirtschaftliche Entwicklungen im Bezirk dargestellt, über die Aktivitäten des Bezirksamtes zur Gestaltung der Gegebenheiten für unternehmerisches Handeln in Lichtenberg informiert und eine Vorschau auf zukünftige Planungen gegeben.

Inhalt

WIRTSCHAFTSBERICHT 2019	1
1. Unternehmensentwicklung.....	4
2. Einwohner	9
3. Arbeitslosigkeit und Beschäftigung	10
4. Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaftsentwicklung	12
4.1. Bestandspflege	12
4.1.1. Unternehmensservice	12
4.1.2. Regionalmanagement.....	14
4.1.3. Standortmarketing	15
4.1.4. Projekt Netzwerk Gesundheitswirtschaft	18
4.2. Ansiedlungsmanagement	20
4.3. Berufsorientierung und Fachkräftegewinnung	22
5. Handlungslinien für die Förderung der Wirtschaft in Lichtenberg (Rahmenkonzept)	24

1. Unternehmensentwicklung

Zum 31.12.2019 waren in Lichtenberg 21.716 Gewerbebetriebe angemeldet. Darunter große Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten, kleine und mittlere Unternehmen sowie eine Vielzahl von Kleinstunternehmen. Sie alle bilden in ihrer Gesamtheit die Wirtschaftsstruktur des Bezirkes, gemeinsam mit 4.724 im Reisegewerbe Tätigen und ebenso zahlreichen Freiberuflern.

Die Zahl der Betriebe im stehenden Gewerbe ist 2019 weiter angewachsen und zwar per 31.12.2019 um 482. Dies ergibt sich aus dem Saldo der monatlichen An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben.

2019			
Monat	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	Saldo
Januar	193	231	-38
Februar	248	202	46
März	225	186	39
April	217	176	41
Mai	227	139	88
Juni	181	151	30
Juli	259	182	77
August	229	147	82
September	216	139	77
Oktober	216	208	8
November	185	147	38
Dezember	213	222	-9

Datenquelle: Bezirksamt Lichtenberg, Ordnungsamt

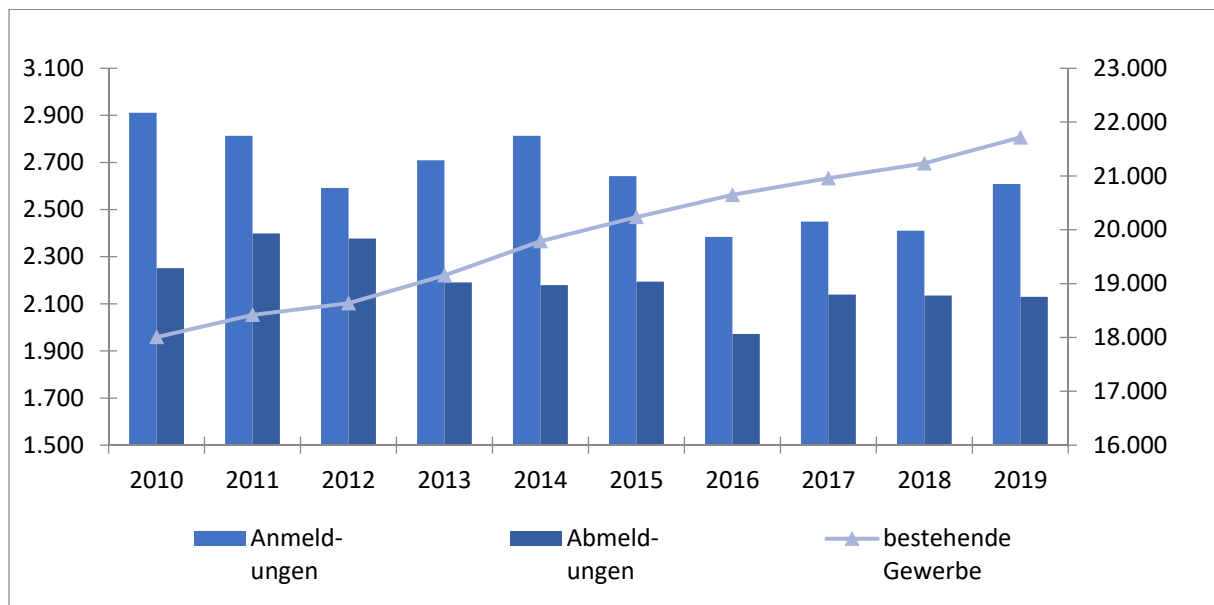
Werden die An- und Abmeldungen miteinander addiert, ergibt sich eine Anzahl von 350 bis 450 Vorgängen pro Monat. Dabei fand die größte Bewegung im Bereich der Kleinstunternehmen statt. Nicht nur bei einer Betriebsaufgabe, sondern beispielsweise auch bei einem Wechsel des Geschäftszwecks, der Firmierung oder des Standortes eines Unternehmens, erfolgt eine Ab- bzw. Neuanmeldung im Gewerberegister.

Die folgende Tabelle zeigt den kontinuierlichen Aufwärtstrend der Gewerbemeldungen von Lichtenberger Betrieben (ohne Reisegewerbe) seit 2010.

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	bestehende Betriebe	Zuwachs zum Vorjahr	Ab- zu Anmeldungen
2010	2.911	2.251	18.008	660	77%
2011	2.813	2.399	18.422	414	85%
2012	2.592	2.377	18.637	215	92%
2013	2.709	2.191	19.155	518	81%
2014	2.813	2.179	19.789	634	77%
2015	2.642	2.194	20.237	448	83%
2016	2.384	1.972	20.649	412	83%
2017	2.449	2.139	20.959	310	87%
2018	2.410	2.135	21.234	275	89%
2019	2.609	2.130	21.716	482	82%

Datenquelle: Bezirksamt Lichtenberg, Ordnungsamt

Die nachstehende Grafik veranschaulicht die wirtschaftliche Entwicklung anhand des Wachstums der Betriebszahlen im Bezirk im Zusammenhang mit der Bewegung bei den Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen.



Datenquelle: Bezirksamt Lichtenberg, Ordnungsamt

Den stärksten Zuwachs verzeichnete die Dienstleistungsbranche mit 326 Betrieben. Die Zahl der Handelsbetriebe stieg um 141 und die Zahl der Industriebetriebe um 1 Betrieb.

Die negative Jahresbilanz von 2017 zu 2018 im Bereich der Handwerksbetriebe setzt sich 2019 nicht weiter fort. Im Gegenteil, hier stehen 335 neu angemeldeten Betrieben 323 Abmeldungen gegenüber. Damit gibt es statistisch betrachtet 12 Betriebe mehr als noch im Jahr 2018.

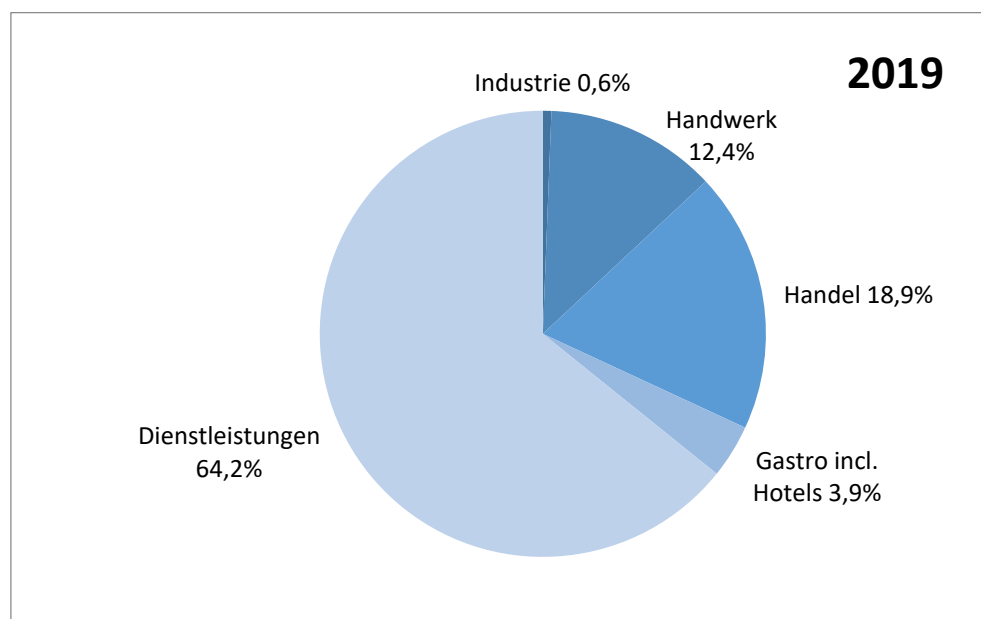
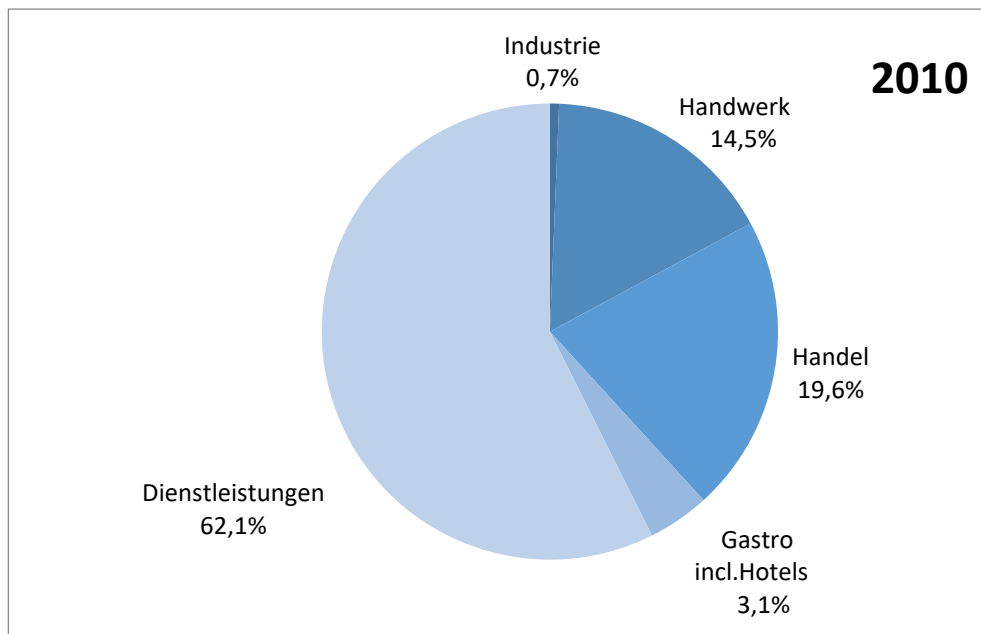
Um eine Entwicklung der Branchen deutlicher darzustellen ist es sinnvoll, einen längeren Zeitraum zu betrachten. Als Fixpunkt wird das Jahr 2010 herangezogen und auch künftig in Jahresschritten weiter ergänzt.

Wirtschafts- zweig	Industrie	Handwerk	Handel	Gastro incl. Hotels	Dienstleistungen	Betriebe gesamt
2010	117	2.968	3.800	789	10.334	18.008
2017	131	2.806	4,108	863	13.914	20.959
2018	139	2.794	4.122	874	14.182	21.234
2019	140	2.806	4.263	875	14.507	21.712
Bilanz	1	12	141	1	325	478

Datenquelle: Bezirksamt Lichtenberg, Ordnungsamt

Trotz der erfreulichen leichten Zuwächse im Handwerk (12 Betriebe) kann noch nicht von einer Entspannung im Bereich der Fachkräftesicherung gesprochen werden. Hinzu kommt, dass das anspruchsvolle Thema „Unternehmensnachfolge“ hier nach wie vor deutlicher im Fokus steht als in anderen Branchen.

In der folgenden Grafik ist die Entwicklung der Branchen mit ihrem jeweiligen Anteil an der gesamten Struktur der Lichtenberger Wirtschaft veranschaulicht. Wie schon in den Vorjahren wird auch in 2019 eine leichte Verschiebung der Branchenanteile sichtbar.



Datenquelle: Bezirksamt Lichtenberg, Ordnungsamt

2019 setzte sich die positive Entwicklung des Beherbergungsgewerbes in Lichtenberg fort. Mit mehr als 438.000 Gästen und mehr als 1 Million Übernachtungen (bis 31.10.2019) liegt der Bezirk im berlinweiten Vergleich auf Platz 6 hinter Pankow und vor Neukölln.

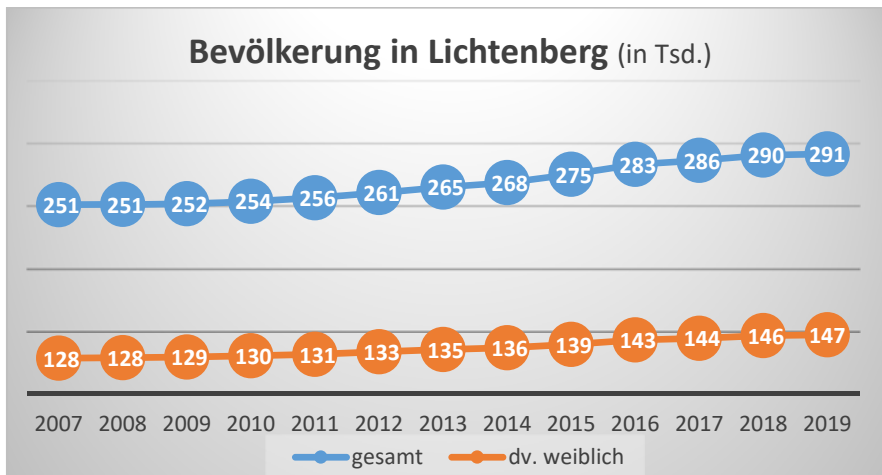
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste bleibt im Vergleich zum Vorjahr gleich, bei 2,5 Tagen. Damit teilt sich Lichtenberg im berlinweiten Vergleich den 4. Platz mit Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg und Tempelhof-Schöneberg. Die durchschnittliche Bettenauslastung nahm in Lichtenberg im Berichtszeitraum deutlich -um fast 5 Prozent- zu.

	bis 31.10.2018			bis 31.10.2019		
	Lichtenberg	Anteil am Berliner Kontingent	Berlin	Lichtenberg	Anteil am Berliner Kontingent	Berlin
Betriebe (im Berichtsmonat geöffnete Betriebe mit mehr als 9 Betten)	25	3,1 %	795	27	3,1 %	803
Bettenanzahl	5.828	4,0 %	143.629	6.113	4,0 %	150.795
Gäste	424.760	3,7 %	11.332.336	438.153	3,2 %	11.711.783
Übernachtungen	1.050.019	3,8 %	27.775.867	1.082.957	3,8 %	28.877.219
Durchschnittliche Bettenauslastung	59,5 %		62,3 %	64,4 %		62,7 %
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)	2,5		2,5	2,5		2,5

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2. Einwohner

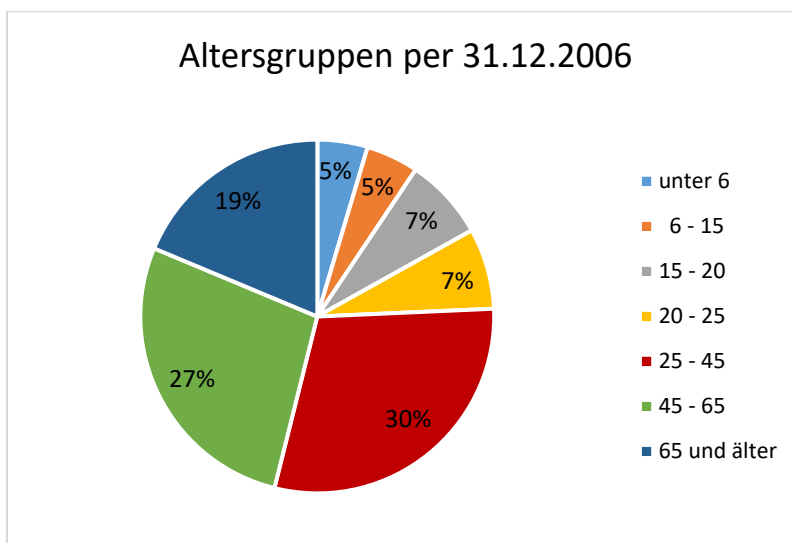
Die Berliner Bevölkerung ist weitergewachsen: Vom 31.12.2018 (3.748.148) bis zum 31.06.2019 (3.754.418) um über 6.270 Menschen. Davon entfallen auf den Bezirk Lichtenberg 959 neue Einwohner/innen, was einem Viertel des Wachstums des Vorjahres entspricht.



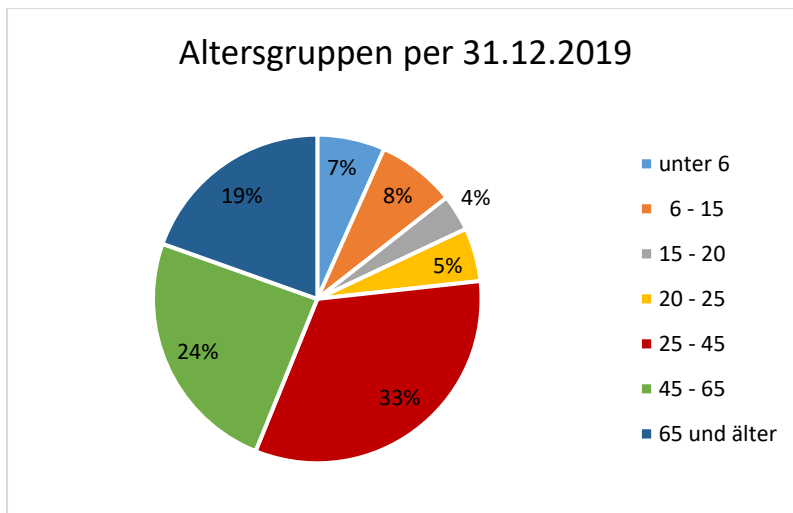
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Lichtenberg hatte am Jahresende 2019 insgesamt 291.452 Einwohner/innen, davon 146.712 Frauen, das entspricht einem Anteil von 50,3 Prozent.

Um die Entwicklung der Altersgruppen innerhalb der Bevölkerung zu verdeutlichen, wurde ein Zeitraum von 13 Jahren gewählt. Die Daten vom 31.12.2006 werden als Fixpunkt beibehalten.



Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

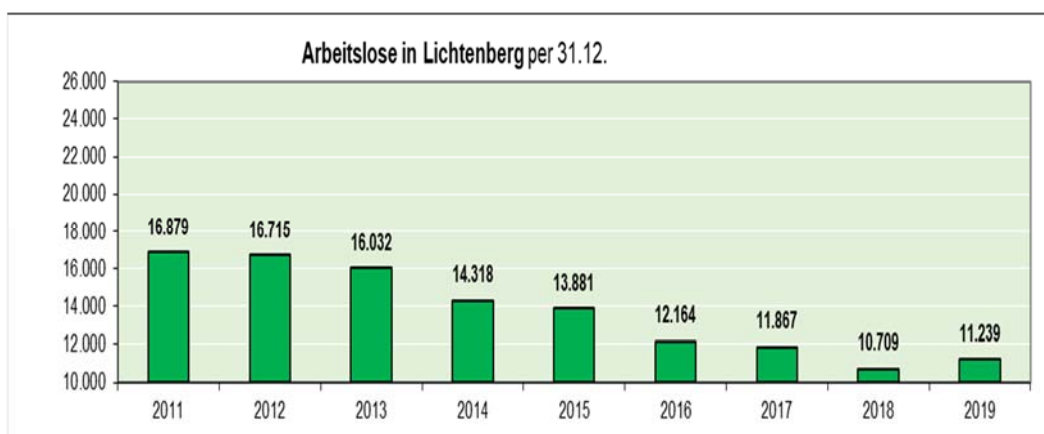


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

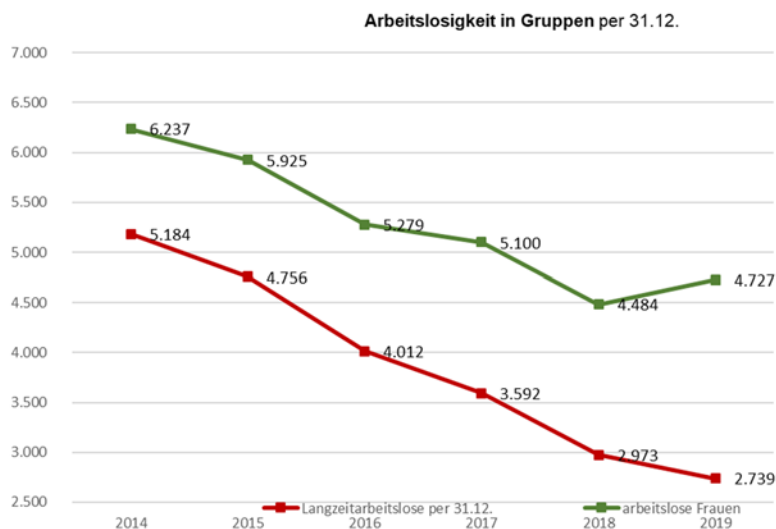
Das Durchschnittsalter der Lichtenberger Bevölkerung liegt 2019 unverändert zum Vorjahr bei 42,5 Jahren. Der jüngste Berliner Bezirk ist weiterhin Friedrichshain-Kreuzberg. Die Bevölkerung dort ist durchschnittlich 38 Jahre alt. Steglitz-Zehlendorfer sind mit 46,3 Jahren im Durchschnitt die ältesten Berliner/innen. Lichtenberg liegt statistisch gesehen im Mittelfeld.

3. Arbeitslosigkeit und Beschäftigung

Der seit 2007 in Lichtenberg zu verzeichnende Trend der sinkenden Zahl der Arbeitslosen konnte sich im Jahr 2019 nicht fortsetzen. Ende 2019 waren 11.239 Lichtenberger/innen arbeitslos gemeldet. Das sind 530 Personen mehr als im Dezember 2018.



Datenquelle: AfA



Datenquelle AfA

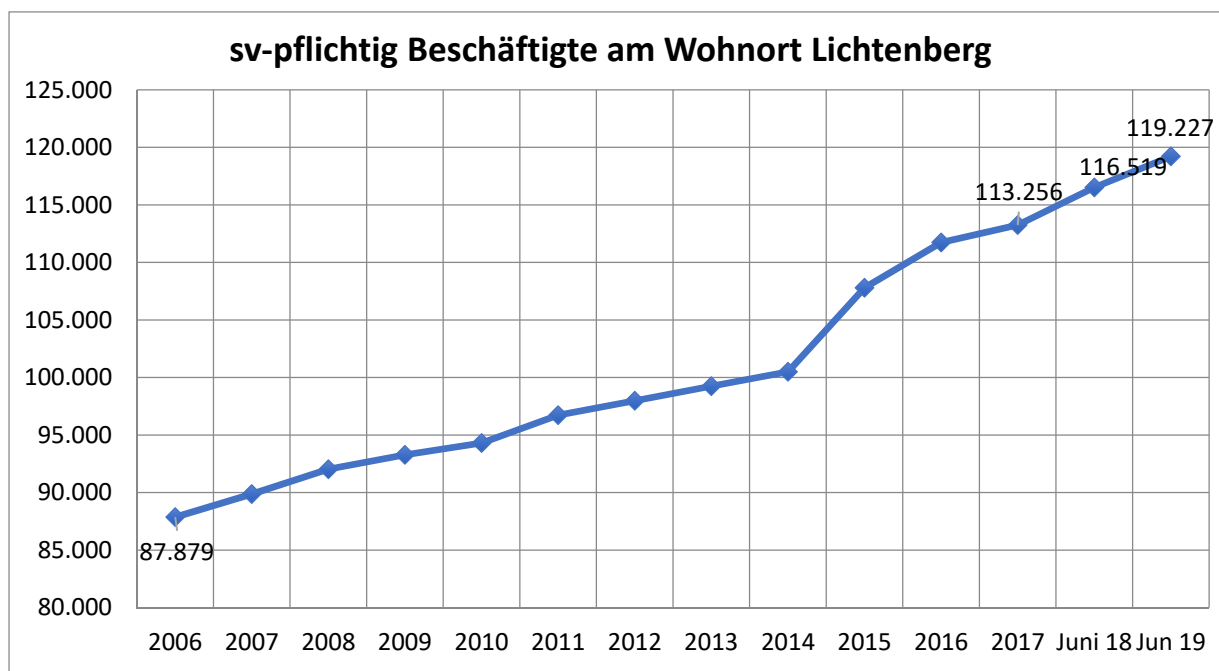
zeichnen. Dagegen ist die Zahl der arbeitslosen Frauen im Verhältnis zum Vorjahr angestiegen.

Im Dezember 2019 betrug die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) 6,8 Prozent. Damit ist sie im Vergleich zum vergangenen Jahr um 0,2 Prozent angestiegen.

Der auffälligste Rückgang ist auch 2019 in der Gruppe der *Langzeitarbeitslosen* zu ver-

Die positive Entwicklung der vergangenen Jahre setzt sich jedoch hinsichtlich der Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse weiter fort. Die Statistik erfasst diese Parameter nach dem Wohnortprinzip, das heißt 2019 hatten 2.708 Lichtenberger/innen mehr eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung als im Vorjahreszeitraum. Zeitpunkt der Erfassung war in 2018 und in 2019 jeweils der Monat Juni (zum Vergleich siehe untenstehende Grafik).

Im Dezember 2018 hatten 118.383 Lichtenberger/innen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.



Datenquelle: Jobcenter Lichtenberg

4. Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaftsentwicklung

4.1. Bestandspflege

Eine der zentralen Aufgaben der Wirtschaftsförderung auch in Lichtenberg ist die Bestandspflege. Sie wird künftig weiter an Bedeutung gewinnen, da immer weniger Flächen für Neuansiedlungen von Unternehmen zur Verfügung stehen (werden).

Ziel der Bestandssicherung ist es, dass Unternehmen im Bezirk angesiedelt bleiben. Damit das weiterhin gelingen kann, muss die Verwaltung Anliegen, Probleme und Wünsche der ortsansässigen Unternehmen kennen und bei ihrem Tätigwerden angemessen berücksichtigen. In Lichtenberg wird dies durch Betriebsbesuche, das Regionalmanagement aber auch andere Formate wie Unternehmer/innenstammtische oder Betriebsbefragungen erreicht.

4.1.1. Unternehmensservice

Auch dieses Jahr führten die Wirtschaftsstadträtin und stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro gemeinsam mit dem Büro für Wirtschaftsförderung zahlreiche Betriebsbesuche durch. Sie dienen vor allem dazu, Lichtenberger Unternehmen an ihrem Standort kennenzulernen, ihnen Unterstützung anzubieten, Ideen aufzugreifen und Netzwerke zu bilden. Sie bieten außerdem Raum für die Vorstellung aktueller Projekte im Bezirk oder für die Veranstaltungswerbung.

Die bisherigen Erfahrungen haben deutlich gezeigt, dass die Betriebsbesuche ein wichtiges Instrument bei der Bestandspflege sind und den persönlichen Kontakt zwischen dem Bezirksamt und den Unternehmen ermöglichen und festigen. In 2019 zeigten sich Teile der Unternehmerschaft mit Blick auf die verstärkten Wohnungsbauaktivitäten im Land Berlin besorgt um den uneingeschränkten Fortbestand ihres jeweiligen Standortes. Weiteren Anlass für Sorgen bietet eine etwaige Gentrifizierung im Bezirk und die damit einhergehende Verdrängung von Betrieben.

Anfang 2019 erfolgte der 100. Betriebsbesuch bei dem Unternehmen WHITEvoid GmbH in der Köpenicker Chaussee. Das 2004 gegründete Unternehmen arbeitet an der Schnittstelle von Kunst, Design und Technologie. Es entwickelt räumliche Installationen, Inszenierungen und Produkte für Museen, Ausstellungen und Messen sowie für Festivals und Konzerte auf der ganzen Welt.

Mit seiner Lichtkunstinstallation „Lichtgrenze“ zum 25-jährigen Jubiläum des Mauerfalls im Jahr 2014 erlangte WHITEvoid weltweite Bekanntheit.

Zu den in 2019 besuchten Unternehmen gehörte auch die größte und modernste Wäscherei für Mietwäsche in Deutschland, die Greif Berlin GmbH & Co. KG mit Sitz in der Pablo-Picasso-Straße.

Vom 08.11. bis 10.11.2019 wurden gemeinsam mit Vertreter/innen der Städtepartner aus Margareten von Wien, Biaoleka-Warschau und Hainowka sechs Lichtenberger Unternehmen besucht:

- Dentallabor Ernst-Martin Günther
- Ökotoxia Handels- und Verlagsgesellschaft mbH
- Hotel „the niu hide“
- Berliner Wasserbetriebe
- Wellenwerk GmbH
- Windobona Berlin GmbH

Zu den besonderen Attraktionen gehörten die Wellenwerk Berlin GmbH -die erste künstliche Surfzelle in Berlin- und die Windobona Berlin GmbH -Indoor Skydiving- in



der Landsberger Allee. Großes Interesse bestand auch am weltweit ersten Hotel auf einem Parkdeck. Das Hotel „the niu hide“ entstand in modularer Bauweise auf dem Parkdeck des Ring-Centers an der Frankfurter Allee / Ecke Möllendorffstraße. Es stellt 152 Zimmer zur Verfügung, viele mit Blick über den Bezirk.

(Foto: Petra Bock, Büro für Wirtschaftsförderung: Hotel „the niu hide“)

Eine andere Form der aktiven Unterstützung der bezirklichen Wirtschaft bietet das Büro für Wirtschaftsförderung mit der umfassenden Begleitung in Genehmigungs- und Zulassungsverfahren. In 2019 nahmen diesen Service 13 Unternehmen in Anspruch.

4.1.2. Regionalmanagement

Das Regionalmanagement Lichtenberg ist an vielen Maßnahmen und Projekten der bezirklichen Wirtschaftsförderung aktiv beteiligt. Es unterstützt vor allem im Rahmen der Bestandspflege und beim Standortmarketing. Seit 15 Jahren werden die Internetplattform Unternehmensportal Lichtenberg UPL (www.upl-lichtenberg.de) angeboten und verschiedene Veranstaltungen (UPL-Treffen) für Kommunikation, Erfahrungsaustausch und Erkenntnisgewinn durchgeführt.

Das Unternehmensportal Lichtenberg UPL ist frei zugänglich, erfordert aber eine Anmeldung. Inzwischen nutzen über 800 Unternehmen das Unternehmensportal. Diese Zahl ist in den letzten Jahren relativ stabil. Neuanmeldungen halten sich mit Abmeldungen (Umzug, Unternehmensaufgabe) die Waage.

Die rasante Entwicklung im IT-Bereich erfordert auch eine permanente Weiterentwicklung der Serverumgebung und der Webseiten. Zuletzt wurden Design und Struktur des Internett-Auftritts im Herbst 2019 den aktuellen Erfordernissen angepasst, sodass die Nutzung nunmehr gleichermaßen benutzerfreundlich ist, unabhängig vom jeweiligen Endgerät.

→ Unternehmensportal Lichtenberg www.upl-lichtenberg.de

2019 hatten Lichtenberger Unternehmen viermal die Möglichkeit an einer UPL-Veranstaltung teilzunehmen. Gastgeber war jeweils ein UPL-Unternehmen. Neben interessanten Vorträgen ausgewählter Referent/innen erfuhren die Teilnehmenden viele Details über das jeweils gastgebende Unternehmen:

IKEA Lichtenberg

- zusätzliche Fördermöglichkeiten im Land Berlin für Gewerbetreibende bei Investitionen in die Elektromobilität

Active Ladies

- Das Qualifizierungschancengesetz 2019
- Das Betriebsrentenmodernisierungsgesetz 2018

citkar

- Handwerkskammer Berlin - Dienstleister & Interessenvertreter der Handwerksbetriebe
- MotionLab.Berlin - Europas größtes Hardware Coworking Space
- Mobilität im urbanen Raum

WINDOBONA

- Windobona und Wellenwerk - 2 neue und besondere Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung
- Finanzierung über die Crowd

4.1.3. Standortmarketing

Der Bezirk war auch in 2019 mit einem Stand auf der „Internationalen Tourismusbörse ITB“ am Funkturm vertreten. Das Büro für Wirtschaftsförderung und das Regionalmanagement informierten vom 6.03. bis 10.03.2019 zu Themen des Tourismus sowie zu bezirklichen Highlights. Besucher/innen der Messe konnten auf umfangreiches Informationsmaterial (Broschüren und Flyer) zum Bezirk zurückgreifen. Unter anderem zu den im Rahmen des Projektes „Wirtschaftsorientiertes Stadtmarketing“ entstandenen Printmedien:

- ✓ *Broschüre „Facettenreiches Lichtenberg“*
60 Aquarellen zum Wirtschaftsstandort
- ✓ *Wirtschaftskultur in Lichtenberg. Ein Ort der Tradition und Innovation“*
Broschüre zum Wirtschaftsstandort
- ✓ *Broschüre „Lichtenberger Erfolgsgeschichten“*
Vorstellung von 18 interessanten Lichtenberger Unternehmen und Institutionen

Die „Kieztour durch die Lichtenberger Wirtschaft“ fand am 27.04.2019 statt. In Vertretung führte Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel gemeinsam mit dem Büro für Wirtschaftsförderung über das Areal des Zwischenpumpwerks in der Landsberger Allee. Der Tour schlossen sich etwa 150 interessierte Besucher/innen an, darunter auch eine Redakteurin des rbb24.



Foto: Petra Bock, Büro für Wirtschaftsförderung
Windobona GmbH, Indoor-Skydiving

Das Programm führte zu Beginn über das Areal des denkmalgeschützten Zwischenpumpwerks Lichtenberg, das inzwischen den Berliner Wasserbetrieben gehört. Im Anschluss folgte der Besuch und die Unternehmensvorstellung der Windobona Berlin GmbH.

Sportbegeisterte hatten hier die Möglichkeit beim Indoor-Skydiving erste Flugerfahrungen zu sammeln. Profis konnten ihre Fähigkeiten beim Fallschirmspringen unter Beweis stellen und erweitern.

Besucht wurde auch die Wellenwerk Berlin GmbH. Hierbei handelt es sich um die erste Berliner Indoor-Surfhalle mit einer fast zwei Meter hohen stehenden Welle. Im November 2019 feierte sie ihre Eröffnung. Zukünftig (in 2020) können sich Besucher/innen auf Erlebnisastronomie und vielfältige Veranstaltungen freuen.

Das „Unternehmen im Fokus“ war in 2019 die KleRo GmbH Roboterautomation. Ein weiteres herausragendes Lichtenberger Unternehmen konnte sich am 27.05.2019 interessierten Bürger/innen präsentieren. KleRo programmiert Roboter für den Automobil- und Maschinenbau, für die Forschung sowie für Messen, Theater und Events.

Am 24.08.2019 fand das bereits 13. „Wasserfest“ in der Rummelsburger Bucht statt. Es ist immer wieder ein Besuchermagnet, auch über die Stadtteilgrenzen hinaus. Über den Tag verteilt besuchten mehr als 1.000 Besucher die Veranstaltung und konnten sich hierbei unter anderem am Infostand des Büros für Wirtschaftsförderung über kulturelle und touristische Angebote sowie über neue Vorhaben des Bezirksamtes informieren.



Beim traditionellen Drachenbootrennen rangen 14 Mannschaften um den „Pokal der Lichtenberger Wirtschaft“. Zahlreiche Unternehmen des Bezirkes ließen es sich nicht nehmen, mit zwei Teams dabei zu sein.

Foto: Uwe Beier RM Regionalmanagement GmbH,

Wasserfest 2019

Am 25.09.2019 wurde zum 8. „Lichtenberger UnternehmerAbend“ in das Theater an der Parkaue eingeladen. Mehr als 120 Gäste aus der Lichtenberger Unternehmer-schaft, der Bezirkspolitik und der Verwaltung folgten der Einladung. Sie erlebten einen schönen und kurzweiligen Abend, der das Motto „Bühnenreif - Kreativ. Innovativ. Stark. Lichtenberg“ bestens in Szene zu setzen wusste.

Eine besonderer Höhepunkt dieses Abends war die Verleihung des Wirtschaftspreises „Lichtenberger Unternehmen des Jahres 2019“ an die Ökotoxia Handels- und Verlagsgesellschaft mbH. Die Geschäftsführerin Franziska Geyer nahm die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung von Wirtschaftsstadträtin Birgit Monteiro (SPD), dem Vorstandsvorsitzenden des Wirtschaftskreises Hohenschönhausen-Lichtenberg e.V. Karsten Dietrich und dem Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses der



Foto: Uwe Beier RM Regionalmanagement GmbH, Preisverleihung 2019

Bezirksverordnetenversammlung Martin Schaefer (CDU) entgegen.

Das seit 2016 in Lichtenberg angesiedelte Unternehmen wurde 1980 als Mitbetreiber des ersten alternativen Gewerbehofes in Berlin-Kreuzberg als „Ökotoxia anders handeln GmbH“ gegründet. Das Leitmotiv war und ist, die Welt etwas gerechter zu machen, fair mit Produzenten umzugehen und sozial engagiert zu sein.

Laudatorin Karen Friedel, Direktorin der Abacus Tierpark Hotel GmbH und Preisträgerin des Vorjahres, würdigte vor allem das überdurchschnittliche Engagement für ökologische und klimaneutrale Herstellung der Produkte der diesjährigen Preisträgerin.

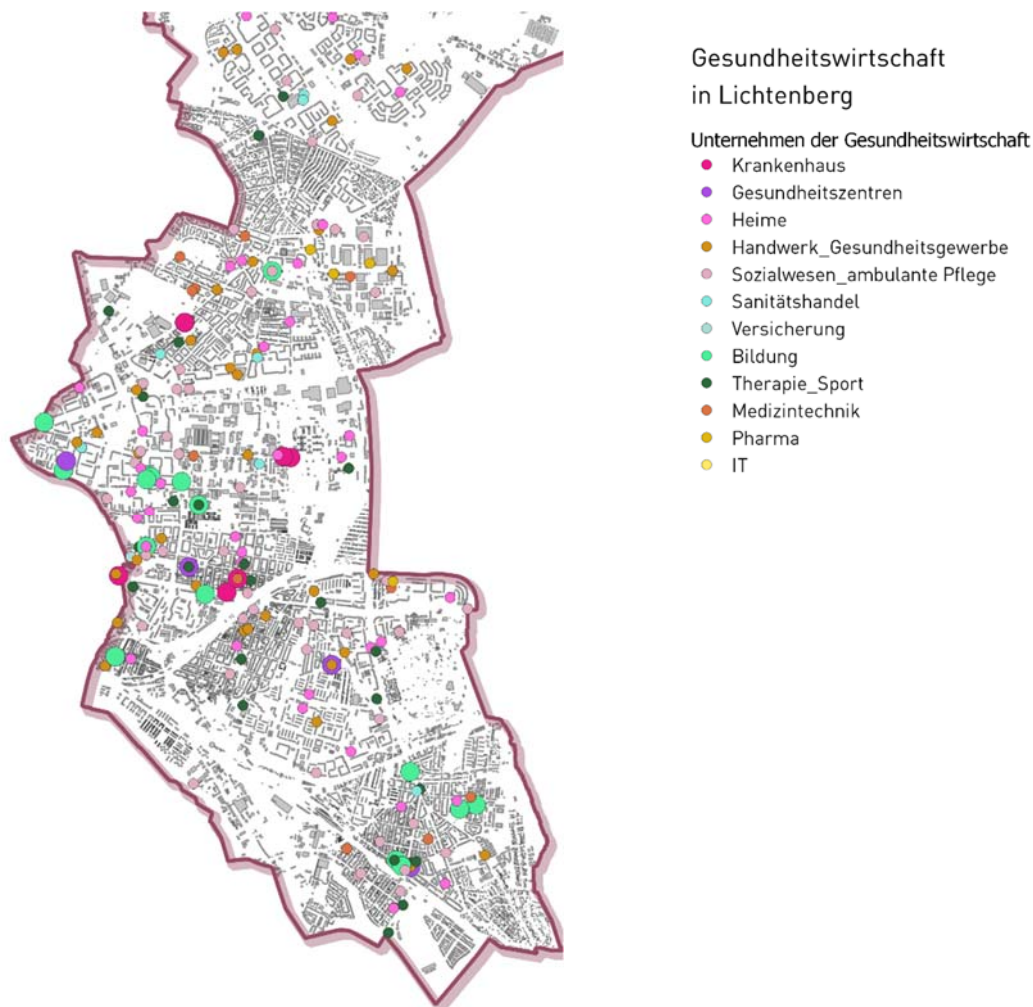
Das Preisgeld wurde vom Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg e.V. zur Verfügung gestellt.

4.1.4. Projekt Netzwerk Gesundheitswirtschaft

Lichtenberg verfügt über vier Hochschulen, die sowohl in Forschung und Entwicklung als auch in der Ausbildung von Fachkräften für die Gesundheitsbranche engagiert sind. Es gibt eine Vielzahl von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, dazu gehören neben den Kliniken, Hersteller von Heil- und Hilfsmitteln sowie Dienstleister, Versorgungseinrichtungen, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen.

Das Büro für Wirtschaftsförderung hat im Sommer 2018 ein dreijähriges Projekt (Projektlaufzeit: 01.06.2018-31.05.2021) zum Aufbau eines bezirklichen Netzwerks der Gesundheitswirtschaft aufgelegt, um die berlinweite Innovationsstrategie in diesem Cluster auf die bezirkliche Ebene zu übertragen und die Vernetzung von Wissenschaft, Klinik und Wirtschaft auch in Lichtenberg zu stärken.

Gesundheitswirtschaft in Lichtenberg – Hotspots im Fokus



Der demographische Wandel ist auch in Lichtenberg spürbar. Das Thema Fachkräfte ist eines der größten Herausforderungen im Bereich der Gesundheitswirtschaft. Am 31.10.2019 trafen sich Vertreter und Vertreterinnen der Krankenhäuser, Pflegeheime und ambulanten Pflegedienste im SANA-Klinikum Lichtenberg, um sich besser kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

Es wurde eine Ideenwerkstatt ins Leben gerufen, um gemeinsam ein positiveres Image des Berufsfeldes Pflege zu erreichen und Ideen sowie Aktionen für den jährlich am 12. Mai wiederkehrenden „Internationalen Tag der Pflege“ zu entwickeln.

Der Aufbau des Informationsportals „Gesund in Lichtenberg“ ist gestartet und soll im ersten Quartal 2020 abgeschlossen sein. Das Ergebnis der AG „Gesundheits-Know-How“ wird für Laien und Patienten Angebote zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen der bezirklichen Organisationen in einem Kalender darstellen. Später sollen die Inhalte auch mit anderen Online-Angeboten (GGV, Bezirk) verbunden werden.

4.2. Ansiedlungsmanagement

Im Jahr 2019 ist die Nachfrage nach innerstädtischen Gewerberäumen und -flächen weiterhin stark angestiegen. Im Rahmen des Informations- und Beratungsservices stand die bezirkliche Wirtschaftsförderung zahlreichen Unternehmen unterstützend zur Seite, auch bei der Suche nach einem neuen Standort.

Viele der nachfragenden Unternehmen sehen sich wegen der stark steigenden Mieten, der zunehmenden Nachfrage nach Wohnraum und der damit einhergehenden Umnutzungen von Gewerbe zu Wohnen gezwungen, ihre Standorte in der Innenstadt zu verlassen.

Im Jahresverlauf 2019 gingen 83 dokumentierte Anfragen zur Vermittlung von Gewerbeflächen ein. Darunter waren 33 Unternehmen mit Firmensitzen im Bezirk Lichtenberg, 45 Unternehmen mit Firmensitzen in anderen Berliner Bezirken und 5 Unternehmen mit Firmensitzen außerhalb Berlins.

Für 65 Anfragende konnten Angebote unterbreitet werden, häufig sogar mehrere. Gegebenenfalls erfolgt auch eine Vermittlung in Nachbarbezirke bzw. berlinweit. 10 Unternehmen haben neue Flächen in Lichtenberg angemietet, 3 Unternehmen haben sich direkt an ihrem Standort erweitern können. 25 Unternehmen haben nach Angebotsunterbreitung Abstand von ihren Umzugsabsichten genommen und sind am angestammten Standort geblieben.

Etwa 50-60 Anfragen blieben unberücksichtigt, da aufgrund der Art der Nutzung, der Größe des Grundstücks, der Höhe des Preises oder anderer Merkmale bereits beim telefonischen Erstkontakt feststand, dass kein Angebot unterbreitet werden kann.

Die eingehenden Anfragen betrafen alle Branchen und Größen, vom Einzelraum bis zum 30.000 Quadratmeter großen Grundstück. Im Vordergrund der Bemühungen des Bezirksamtes Lichtenberg stehen in Bezug auf vorhandene Flächenpotenziale, die gezielte Nutzung von Perspektiven, die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, die Stärkung von Strukturen sowie nicht zuletzt die Verträglichkeit mit dem Umfeld.

Das Büro für Wirtschaftsförderung begleitet in Form eines Ansiedlungsmanagements Unternehmen bei der Ansiedlung auf landeseigenen Flächen, von der ersten Anfrage bis zum Umzug und auch darüber hinaus.

Während der sehr zeitintensiven Antrags- und Vergabeprozedur werden die Unternehmen unterstützt, motiviert und beraten, auch zu möglichen Fördermitteln und zur Arbeitskräfterekrutierung.

Neben der Betrachtung der landeseigenen Flächen begleitet die bezirkliche Wirtschaftsförderung auch Eigentümer/innen privater Areale bei der Planung, Entwicklung und Vermietung ihrer Flächen und Bestandsimmobilien. Die Herausforderung hierbei besteht am häufigen Wechsel von Ansprechpartner/innen, vor allem wegen der Weiterverkäufe von Immobilien.

Das Mietpreisniveau ist im Laufe des letzten Jahres deutlich gestiegen. Dieses Jahr haben erneut mehrere Unternehmen den Bezirk verlassen. Zum einen gibt es immer weniger freie große innerstädtische Gewerbeflächen. Zum anderen werden stadtgrenzennahe Flächen in Brandenburg erheblich preiswerter bzw. flächenmäßig viel größer angeboten.

Dennoch haben sich in diesem Jahr durch die Unterstützung des Büros für Wirtschaftsförderung interessante Unternehmen im Bezirk neu angesiedelt, so zum Beispiel das innovative und nachhaltige Unternehmen Wellenwerk GmbH. Es eröffnete am 22.11.2019 Berlins erste Indoor-Surfhalle an der Landsberger Allee 270, auf dem ehemaligen Gelände der Berliner Wasserbetriebe. Das Becken ist 18 Meter lang, Wasser- und Lufttemperatur liegen konstant bei 25 Grad. Mit 8,50 Meter Breite und einer Höhe bis zu 1,60 Meter wird die breiteste Indoor-Welle Deutschlands und die höchste Indoor-Welle der Welt erzeugt. Bemerkenswert ist auch der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen. Betrieben wird die Anlage mit 100 % Ökostrom aus Wasserkraft, der das Wasser über eine verstellbare Rampe schießt und dadurch die Welle entstehen lässt. Ein Wärmerückgewinnungssystem ermöglicht es, die gesamte Halle und einige Nachbargebäude zu erwärmen.

Für die proaktive Ansprache von Unternehmen aus anderen Bundesländern oder aus dem Ausland ist seit einigen Jahren die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH verantwortlich. Im Auftrag des Berliner Senats ist Berlin Partner mit der Aufgabe betraut und berät sie zentral Unternehmen bei ihrem Ansiedlungsprozess in enger Abstimmung mit der Senatswirtschaftsverwaltung und weiteren Partnern wie z. B. der Investitionsbank Berlin.

Außerdem bestehen seit inzwischen fast 10 Jahren in den Bezirken Kooperationsvereinbarungen zwischen den bezirklichen Wirtschaftsförderungen und der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH Berlin, sodass Bestandsunternehmen gemeinsam bei ihrer Entwicklung vor Ort aktiv unterstützt werden. Durch dieses kooperative Modell erhalten Unternehmen einen umfassenden Service und schnellen Zugang zu den verschiedenen Wirtschaftsförderangeboten im Bezirk sowie der Stadt.

In Zusammenarbeit mit der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH wurde in 2019 die erfolgreiche Reihe „Unternehmens-Talk“ fortgesetzt. Am 27.11.2019 empfing Bezirksstadträtin Birgit Monteiro 11 Vertreter/innen von Lichtenberger Unternehmen zu einem gemeinsamen Dinner im



Foto: Tomasz Pawlowski, Berlin Partner, Unternehmenstalk 2019

„sky kitchen“ des andel’s Hotels zum Austausch über unternehmens- und standortbezogene Themen.

4.3. Berufsorientierung und Fachkräftegewinnung

Das Büro für Wirtschaftsförderung berät und betreut in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Ausbildungsverbund und anderen Akteuren Unternehmen in Fragen der Berufsausbildung und Fachkräftesicherung.



Foto: Petra Bock, Büro für Wirtschaftsförderung

Am 30.04.2019 nutzen 55 Aussteller/innen bei der 6. „Langen Nacht der Ausbildung“ die Möglichkeit, mehr als 70 Ausbildungsberufe sowie zahlreiche duale Studiengänge im Abacus Tierpark Hotel vorzustellen und freie Plätze anzubieten. Erstmals wurde ein „Bewerberstudio“ zum Erstellen von Bewerbungsunterlagen und Fotos angeboten.

Besucher/innen konnten sich kurzentschlossen vor Ort bei ihrem Wunschunternehmen bewerben und machten rege davon Gebrauch. Über 500 Ausbildungssuchende besuchten die Veranstaltung, knüpften Kontakte zu Unternehmen und bewarben sich um Praktika oder Ausbildungsplätze.

Am 22.05.2019 fand der 12. „Ausbildungstag Lichtenberg & Pankow“ statt. Sie ist die größte regionale Ausbildungsmesse in Berlin und ein Kooperationsprojekt der Ausbildungsverbände Lichtenberg und Pankow, der Bezirksämter, der Arbeitsagenturen und der Jobcenter beider Bezirke. Veranstaltungsort war das Sportforum Berlin. Mehr als 2.000 Besucher/innen konnten über 90 Aussteller/innen, darunter viele Lichtenberger Unternehmen, und deren Ausbildungsberufe kennenlernen.

Jugendliche sollen bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsgang bzw. Berufsbild unterstützt und beraten werden. Durch Testen, Ausprobieren und praktische Anschauung können das Interesse der Jugendlichen geweckt und deren Stärken herausgefunden werden.

Ein weiteres, sehr interessantes und von allen Beteiligten überaus positiv bewertetes Format wurde mit „Eltern auf Tour – Unternehmen laden ein“ geschaffen.

Am 24.10.2019 bot das Netzwerk Regionale Ausbildungsverbände (NRAV) Berlin bereits zum dritten Mal interessierten Eltern die Gelegenheit, direkt vor Ort ausbildende Unternehmen kennenzulernen und sich über die vielfältigen Möglichkeiten der dualen Ausbildung zu informieren. 14 Unternehmen öffneten ihre Türen, sieben Busse starteten in unterschiedlichen Berliner Bezirken und fuhren dabei jeweils zwei Unternehmen an.

Die Bustour durch Lichtenberg führte zu den Berliner Wasserbetrieben, die sich sogleich über zwei Bewerbungen vor Ort freuen durften, sowie zum Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH).

Das Busunternehmen BVB Touristik nutzte die Busfahrt, um sich und seine vier dualen Ausbildungen vorzustellen. Die Eltern erhielten nützliche Informationen, konnten Fragen stellen und sich auszutauschen.

5. Handlungslinien für die Förderung der Wirtschaft in Lichtenberg (Rahmenkonzept)

Zur Stärkung und nachhaltigen Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes sind bereits 2012 Handlungslinien (auch als Rahmenkonzept bezeichnet) erarbeitet worden:

- Wirtschaftsstandort Lichtenberg weiter profilieren
- lokale Identität stärken
- Netzwerkbildung fördern
- Bestandsunternehmen sichern und entwickeln
- neue Unternehmen akquirieren
- Gründerinnen und Gründer unterstützen
- Unternehmerinnen fördern
- mit Klimaschutz die lokale Wirtschaft stärken
- Herausforderungen des demografischen Wandels bewältigen
- wirtschaftsrelevante Infrastruktur ausbauen

Daraus wurden seitdem verschiedene Projekte und Aktivitäten abgeleitet, die in 10-12 Jahren umzusetzen sind. Wie im Wirtschaftsbericht 2018 dargelegt, konnten eine Vielzahl dieser Projekte und Aktivitäten schon realisiert werden. Einige Ideen waren aus verschiedenen Gründen nicht umsetzbar. Nachfolgend wird über den jeweiligen Sachstand der noch ausstehenden Vorhaben berichtet:

Projekt „Netzwerk Klima“ und Projekt „Gutes Klima in Lichtenberg“

Eine vertiefte Zusammenarbeit mit der Klimaschutzbeauftragten des Bezirksamtes für 2020 vorgesehen.

Projekt „Technologietransfer am Wirtschaftsstammtisch“

Im August 2019 wurde ein „Letter of Intent“ für die künftige Zusammenarbeit des Büros für Wirtschaftsförderung mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin beschlossen. Die Zusammenarbeit dient der Stärkung der Gründungs- und Innovationsförderung im Umfeld der Hochschule.

Ziel ist es, vermehrt Partnerschaften zwischen der Hochschule und hoch innovativen Lichtenberger Unternehmen aus den EXIST-Fokusbranchen zu etablieren und diese für Gründer/innen zugänglich zu machen.

Projekt „Einzelhandel und Zentrenentwicklung“ und Projekt „Unterstützung von Einzelhandelsgemeinschaften“

Im Zusammenhang mit den gemeinsamen Aktivitäten der bezirklichen Wirtschaftsförderung, der Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination des Bezirksamtes, der Evangelischen-Freikirchlichen Gemeinde und den ansässigen Gewerbetreibenden entstand die Idee einer regelmäßig stattfindenden Arbeitsgruppe im Weitlingkiez. Mit diesem strategischen Instrument als Teil der Quartiersentwicklung soll durch Initiativen und andere Maßnahmen eine stärkere sozialräumliche Aufwertung der Weitlingstraße als Geschäftsstraße erfolgen.

Projekt „Kreativwirtschaftsstandort Lichtenberg“

Unter Berücksichtigung des Kulturentwicklungsplans des Bezirksamtes soll eine Projektidee entwickelt werden. Der Kulturentwicklungsplan wurde in 2019 nicht beschlossen. Dieses Vorhaben kann voraussichtlich erst in 2020 realisiert werden.

Projekt „Weiterentwicklung Blockdammweg“

Die zu betrachtenden Flächen sind bereits größtenteils für Wohnungsbau inklusive Infrastruktur planungsrechtlich gesichert. Zwar wurde die Baugenehmigung erteilt, jedoch ist der Wohnungsbau noch nicht fertiggestellt. Die Projektidee kann erst nach Vollendung dieser Bautätigkeiten in Angriff genommen werden.

Projekt „neues Rahmenkonzept“

Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen wird mit externer Unterstützung und unter Beteiligung aller relevanten Akteure ein neues Rahmenkonzept für die Förderung der Wirtschaft in Lichtenberg erarbeitet. Die Identifizierung neuer Maßnahmen, Formate, Themenschwerpunkte und Kommunikationsansätze soll in 2020 abgeschlossen sein.